

Der 1. Brief an die Thessalonicher

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der 1. Brief an die Thessalonicher

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5					
---	---	---	---	---	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1 Segensgruß	3
Das vorbildliche Glaubensleben der Gemeinde	3
2 Das Wirken des Apostels bei der Gründung der Gemeinde	5
Die Aufnahme des Evangeliums in der Gemeinde	7

3 Die Sendung des Timotheus	9
4 Ermahnung zur Heiligung	12
Von der Auferstehung der Toten	13
5 Leben im Licht des kommenden Tages	15
Ermahnungen und Grüße . . .	16

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

1 Segensgruß

1 Paulus und Silvanus und Timotheus
der Versammlung der Thessalonicher
in Gott,
dem Vater,
und dem Herrn Jesus Christus:
Gnade euch und Friede!

Das vorbildliche Glaubensleben der
Gemeinde

2 Wir danken Gott allezeit für euch
alle,
indem wir euer erwähnen in unseren
Gebeten,

3 unablässig eingedenk eures Werkes

des Glaubens und der Bemühung der
Liebe und des Ausharrens der
Hoffnung auf unseren Herrn Jesus
Christus,
vor unserem Gott und Vater,

4 wissend,
von Gott geliebte Brüder,
eure Auserwählung.

5 Denn unser Evangelium war nicht bei
euch im Worte allein,
sondern auch in Kraft und im
Heiligen Geiste und in großer
Gewißheit,
wie ihr wisset,
was wir unter euch waren um
euretwillen.

6 Und ihr seid unsere Nachahmer geworden und des Herrn, indem ihr das Wort aufgenommen habt in vieler Drangsal mit Freude des Heiligen Geistes,

7 so daß ihr allen Gläubigen in Macedonien und in Achaja zu Vorbildern geworden seid.

8 Denn von euch aus ist das Wort des Herrn erschollen, nicht allein in Macedonien und in Achaja, sondern an jedem Orte ist euer Glaube an Gott ausgebreitet worden, so daß wir nicht nötig haben, etwas zu sagen.

9 Denn sie selbst verkündigen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten, und wie ihr euch von den Götzenbildern zu Gott bekehrt habt, dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

10 und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, Jesum, der uns errettet von dem kommenden Zorn.

2 Das Wirken des Apostels bei der Gründung der Gemeinde

- 1 Denn ihr selbst wisset,
Brüder,
unseren Eingang bei euch,
daß er nicht vergeblich war;
- 2 sondern nachdem wir in Philippi
zuvor gelitten hatten und mißhandelt
worden waren,
wie ihr wisset,
waren wir freimütig in unserem Gott,
das Evangelium Gottes zu euch zu
reden unter großem Kampf.
- 3 Denn unsere Ermahnung war nicht
aus Betrug,
noch aus Unreinigkeit,

noch mit List;

- 4 sondern so,
wie wir von Gott bewährt worden
sind,
mit dem Evangelium betraut zu
werden,
also reden wir,
nicht um Menschen zu gefallen,
sondern Gott,
der unsere Herzen prüft.
- 5 Denn niemals sind wir mit
einschmeichelnder Rede
umgegangen,
wie ihr wisset,
noch mit einem Vorwande für
Habsucht,
Gott ist Zeuge;

6 noch suchten wir Ehre von Menschen,
weder von euch,
noch von anderen,
wiewohl wir als Christi Apostel euch zur Last sein konnten;

7 sondern wir sind in eurer Mitte zart gewesen,
wie eine nährenden Frau ihre eigenen Kinder pflegt.

8 Also,
da wir ein sehnliches Verlangen nach euch haben,
gefiel es uns wohl,
euch nicht allein das Evangelium Gottes,
sondern auch unser eigenes Leben

mitzuteilen,
weil ihr uns lieb geworden waret.

9 Denn ihr gedenket,
Brüder,
an unsere Mühe und Beschwerde:
Nacht und Tag arbeitend,
um niemand von euch beschwerlich zu fallen,
haben wir euch das Evangelium Gottes gepredigt.

10 Ihr seid Zeugen und Gott,
wie göttlich und gerecht und untadelig wir gegen euch,
die Glaubenden,
waren;

11 gleichwie ihr wisset,

wie wir jeden einzelnen von euch,
wie ein Vater seine eigenen Kinder,
euch ermahnt und getröstet und
euch bezeugt haben,

12 daß ihr wandeln solltet würdig des
Gottes,
der euch zu seinem eigenen Reiche
und seiner eigenen Herrlichkeit
beruft.

Die Aufnahme des Evangeliums in
der Gemeinde

13 Und darum danken wir auch Gott
unablässig,
daß,
als ihr von uns das Wort der Kunde
Gottes empfinget,

ihr es nicht als Menschenwort
aufnahmet,
sondern,
wie es wahrhaftig ist,
als Gottes Wort,
das auch in euch,
den Glaubenden,
wirkt.

14 Denn,
Brüder,
ihr seid Nachahmer der
Versammlungen Gottes geworden,
die in Judäa sind in Christo Jesu,
weil auch ihr dasselbe von den
eigenen Landsleuten erlitten habt,
wie auch jene von den Juden,

7 15 die sowohl den Herrn Jesus als auch

die Propheten getötet und uns durch Verfolgung weggetrieben haben, und Gott nicht gefallen und allen Menschen entgegen sind,

16 indem sie uns wehren, zu den Nationen zu reden, auf daß sie errettet werden, damit sie ihre Sünden allezeit vollmachen; aber der Zorn ist völlig über sie gekommen.

17 Wir aber, Brüder, da wir für kurze Zeit von euch verwaist waren, dem Angesicht, nicht dem Herzen nach,

haben wir uns um so mehr befließigt, euer Angesicht zu sehen, mit großem Verlangen.

18 Deshalb wollten wir zu euch kommen (ich, Paulus, nämlich), einmal und zweimal, und der Satan hat uns verhindert.

19 Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhmes? Nicht auch ihr vor unserem Herrn Jesus bei seiner Ankunft?

20 Denn ihr seid unsere Herrlichkeit und Freude.

3 Die Sendung des Timotheus

- 1 Deshalb,
da wir es nicht länger aushalten
konnten,
gefiel es uns,
in Athen allein gelassen zu werden,
- 2 und wir sandten Timotheus,
unseren Bruder und Mitarbeiter
Gottes in dem Evangelium des
Christus,
um euch zu befestigen und zu
trösten eures Glaubens halber,
- 3 auf daß niemand wankend werde in
diesen Drangsalen.
(Denn ihr selbst wisset,
daß wir dazu gesetzt sind;

4 denn auch als wir bei euch waren,
sagten wir euch vorher,
daß wir Drangsale haben würden,
wie es auch geschehen ist und ihr
wisset.)

5 Darum auch,
da ich es nicht länger aushalten
konnte,
sandte ich,
um euren Glauben zu erfahren,
ob nicht etwa der Versucher euch
versucht habe und unsere Arbeit
vergeblich gewesen sei.

6 Da jetzt aber Timotheus von euch zu
uns gekommen ist und uns die gute
Botschaft von eurem Glauben und
eurer Liebe verkündigt hat,

und daß ihr uns allezeit in gutem
Andenken habt,
indem euch sehr verlangt,
uns zu sehen,
gleichwie auch uns euch:

7 deswegen Brüder,
sind wir in all unserer Not und
Drangsal über euch getröstet worden
durch euren Glauben;

8 denn jetzt leben wir,
wenn ihr feststehet im Herrn.

9 Denn was für Dank können wir Gott
für euch vergelten über all der
Freude,
womit wir uns euretwegen freuen vor
unserem Gott;

10 indem wir Nacht und Tag über die
Maßen flehen,
daß wir euer Angesicht sehen und
vollenden mögen,
was an eurem Glauben mangelt?

11 Unser Gott und Vater selbst aber
und unser Herr Jesus richte unseren
Weg zu euch.

12 Euch aber mache der Herr völlig und
überströmend in der Liebe
gegeneinander und gegen alle
(gleichwie auch wir gegen euch
sind),

13 um eure Herzen tadellos in Heiligkeit
zu befestigen vor unserem Gott und
Vater,

**bei der Ankunft unseres Herrn Jesus
mit allen seinen Heiligen.**

4 Ermahnung zur Heiligung

- 1** Übrigens nun,
Brüder,
bitten und ermahnen wir euch in
dem Herrn Jesus,
wie ihr von uns empfangen habt,
in welcher Weise ihr wandeln und
Gott gefallen sollt,
wie ihr auch wandelt,
daß ihr reichlicher zunehmet.
- 2** Denn ihr wisset,
welche Gebote wir euch gegeben
haben durch den Herrn Jesus.
- 3** Denn dies ist Gottes Wille:
eure Heiligkeit,
daß ihr euch der Hurerei enthaltet,

- 4** daß ein jeder von euch sein eigenes
Gefäß in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu
besitzen wisse,
- 5** nicht in Leidenschaft der Lust,
wie auch die Nationen,
die Gott nicht kennen;
- 6** daß er seinen Bruder nicht übersehe
noch hintergehe in der Sache,
weil der Herr Rächer ist über dies
alles,
wie wir euch auch zuvor gesagt und
ernstlich bezeugt haben.
- 7** Denn Gott hat uns nicht zur
Unreinigkeit berufen,
sondern in Heiligkeit.

8 Deshalb nun,
wer dies verachtet,
verachtet nicht einen Menschen,
sondern Gott,
der euch auch seinen Heiligen Geist
gegeben hat.

9 Was aber die Bruderliebe betrifft,
so habt ihr nicht nötig,
daß wir euch schreiben,
denn ihr selbst seid von Gott gelehrt,
einander zu lieben;

10 denn das tut ihr auch gegen alle
Brüder,
die in ganz Macedonien sind.
Wir ermahnen euch aber,
Brüder,
reichlicher zuzunehmen

11 und euch zu beeifern,
still zu sein und eure eigenen
Geschäfte zu tun und mit euren
[eigenen] Händen zu arbeiten,
so wie wir euch geboten haben,

12 auf daß ihr ehrbarlich wandelt gegen
die,
welche draußen sind,
und niemandes bedürftet.

Von der Auferstehung der Toten

13 Wir wollen aber nicht,
Brüder,
daß ihr,
was die Entschlafenen betrifft,
unkundig seid,
auf daß ihr euch nicht betrübet wie

auch die übrigen,
die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben,
daß Jesus gestorben und
auferstanden ist,
also wird auch Gott die durch Jesum
Entschlafenen mit ihm bringen.

15 (Denn dieses sagen wir euch im
Worte des Herrn,
daß wir,
die Lebenden,
die übrigbleiben bis zur Ankunft des
Herrn,
den Entschlafenen keineswegs
zuvorkommen werden.

16 Denn der Herr selbst wird mit

gebietendem Zuruf,
mit der Stimme eines Erzengels und
mit der Posaune Gottes
herniederkommen vom Himmel,
und die Toten in Christo werden
zuerst auferstehen;

17 danach werden wir,
die Lebenden,
die übrigbleiben,
zugleich mit ihnen entrückt werden
in Wolken dem Herrn entgegen in
die Luft;
und also werden wir allezeit bei dem
Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit
diesen Worten.)

5 Leben im Licht des kommenden
Tages

- 1 Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft,
Brüder,
so habt ihr nicht nötig,
daß euch geschrieben werde.
- 2 Denn ihr selbst wisset genau,
daß der Tag des Herrn also kommt
wie ein Dieb in der Nacht.
- 3 Wenn sie sagen:
Friede und Sicherheit!
dann kommt ein plötzliches
Verderben über sie,
gleichwie die Geburtswehen über die
Schwangere;

und sie werden nicht entfliehen.

- 4 Ihr aber Brüder,
seid nicht in Finsternis,
daß euch der Tag wie ein Dieb
ergreife;
- 5 denn ihr alle seid Söhne des Lichtes
und Söhne des Tages;
wir sind nicht von der Nacht,
noch von der Finsternis.
- 6 Also laßt uns nun nicht schlafen wie
die übrigen,
sondern wachen und nüchtern sein.
- 7 Denn die da schlafen,
schlafen des Nachts,
und die da trunken sind,

sind des Nachts trunken.

8 Wir aber,
die von dem Tage sind,
laßt uns nüchtern sein,
angetan mit dem Brustharnisch des
Glaubens und der Liebe und als Helm
mit der Hoffnung der Seligkeit.

9 Denn Gott hat uns nicht zum Zorn
gesetzt,
sondern zur Erlangung der Seligkeit
durch unseren Herrn Jesus Christus,

10 der für uns gestorben ist,
auf daß wir,
sei es daß wir wachen oder schlafen,
zusammen mit ihm leben.

11 Deshalb ermuntert einander und
erbauet einer den anderen,
wie ihr auch tut.

Ermahnungen und Grüße

12 Wir bitten euch aber,
Brüder,
daß ihr die erkennet,
die unter euch arbeiten und euch
vorstehen im Herrn und euch
zurechtweisen,

13 und daß ihr sie über die Maßen in
Liebe achtet,
um ihres Werkes willen.
Seid in Frieden untereinander.

14 Wir ermahnen euch aber,
16

Brüder:

**Weiset die Unordentlichen zurecht,
tröstet die Kleinmütigen,
nehmet euch der Schwachen an,
seid langmütig gegen alle.**

15 Sehet zu,
daß niemand Böses mit Bösem
jemand vergelte,
sondern strebet allezeit dem Guten
nach gegeneinander und gegen alle.

16 Freuet euch allezeit;

17 betet unablässig;

18 danksaget in allem,
denn dieses ist der Wille Gottes in
Christo Jesu gegen euch.

19 Den Geist löschet nicht aus;

20 Weissagungen verachtet nicht;

21 prüfet aber alles,
das Gute haltet fest.

22 Von aller Art des Bösen haltet euch
fern.

23 Er selbst aber,
der Gott des Friedens,
heilige euch völlig;
und euer ganzer Geist und Seele und
Leib werde tadellos bewahrt bei der
Ankunft unseres Herrn Jesus
Christus.

24 Treu ist,
17

der euch ruft;
der wird es auch tun.

25 Brüder,
betet für uns.

26 Grüßet alle Brüder mit heiligem Kuß.

27 Ich beschwöre euch bei dem Herrn,
daß der Brief allen [heiligen] Brüdern
vorgelesen werde.

28 Die Gnade unseres Herrn Jesus
Christus sei mit euch!